

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-02-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 24. Februar 1956

Lieber Wolfgang, -

Schweizers Richard, wie sich herausstellt, hat ja wirklich die Grippe gehabt. Was ihn nicht daran hätte hindern müssen, Ihre Anfragen zu beantworten. Immerhin hat er sich wohl mittlerweile mit Ihnen in Verbindung gesetzt, - vielleicht gar schon einen Termin genannt, für den ein Zusammenstoss mit Ihnen im akzeptabel wäre, und so hoffe ich, Sie - after all - in nicht gar zu ferner Zukunft einmal hier zu haben.

Uebrigens haben Sie den einen quasi "konstruktiven" Gedankengang in meinem letzten Bannschreiben übersehen. Kam ich doch, - wenn auch zähknirschend, - endlich zu dem Schluss, dass wir wohl würden versuchen müssen, in den sauren William zu beissen. Und wie steht es nun mit dieser Aussicht?

Auch im übrigen bin ich neugierig auf Ihre Neuigkeiten. Dennoch darf ich Ihnen nicht verheimlichen, dass ich im Laufe der letzten Monate Mittel und Wege gefunden habe, mich gesundheitlich dermassen auf den Köter zu bringen, dass in grösster Schnelle irgendeine Kleinigkeit zu geschehen hat, und ich mich also am nächsten Freitag, den 2., auf meine alte Sonnmatt (Kurhaus Sonnmatt) nach Luzern verfüge. Wie lange ich es dort treiben werde, hängt von dem dortigen Schinder ab. Sollten Sie aber herkommen, während ich mich noch schinden lasse, so wäre Ihr Besuch mir jederzeit herzlich willkommen. Telephon: Luzern ~~2211~~ 20 2 04 (oder, falls Sie von Zürich aus anrufen möchten: 041 20 2 04).

Das, scheint mir, ist alles für heute, und ich bin, mit allerlei Herzlichkeiten, auch für Lalli,

stets die Ihre:

